



RIIKO

FRAG MARIA



RIKO

FRAG MARIA

Okay, ich geb' es zu: Er hat was von einem Sonnyboy. Ihn umgibt diese untrügliche Aura eines sympathischen, charmanten jungen Mannes, der Fröhlichkeit und eine gewisse Gelassenheit ausstrahlt. Aber... was bitte ist so schlecht dran, an einem Sonnyboy? Mit diesem Klischee kann RIKO genauso gut leben, wie ein Gangsta-Rapper, der in seinem brachialorientierten Umfeld sein Image pflegt.

Dabei hat RIKO als Berufs-Sonnyboy durchaus auch Ecken und Kanten. Oder sollte man sagen: Prinzipien? Würde er sich selbst in Kurzform beschreiben, so lägen wohl Charakterfestigkeit, Zuverlässigkeit, Hartnäckigkeit und Treue ganz oben in der Merkmalsliste. Wesenszüge, die ihm zwar keinen Stockerlplatz als Bad-Boy einbringen, doch setzt RIKO bewusst auf Authentizität, statt auf kurzlebigen Blender-Gehabe.

Was er macht, das macht RIKO mit Herzblut. Ob als Pilot, als Fotograf, als Filmemacher oder als Hobbykoch für vegetarische Gerichte... immer spürt man seine Leidenschaft und die Intention, den Dingen seinen ganz persönlichen Stempel aufzusetzen.

Man würde meinen, die Liste seines kreativen Schaffensbereiches hätte sich schon erschöpft, wäre da nicht noch seine ganz, ganz große Liebe - die Musik. Große Melodien, tanzbare Rhythmik und ein unter die Haut gehender Text. - Das sind die Zutaten, die RIKO für einen perfekten Song braucht. Und eben diese fand er in dem Lied: „Maria“

Maria? Ist das nun die unbekannte Schöne, eine verflissene Liebe oder vielleicht doch jene Maria aus der Kleinstadt Nazareth? „Letztere!“, antwortet RIKO verschmitzt. Man darf seiner Verwunderung Ausdruck verleihen, dass sich ein junger, gestandener Mann, in einer Zeit, in der jede Form der Lebenshilfe mittlerweile als App am Handy downloadbar ist, an ein imaginäres, nicht greifbares Medium wendet, um Rat in Lebensfragen zu bekommen. Ja, es erscheint schon fast draufgängerisch und gewagt in einer Zeit, in der dem Klerus ein eisiger Wind ins Gesicht weht. Auch da hat RIKO eine Antwort parat: „Albert Schweitzer meinte schon: Wer glaubt, ein Christ zu sein, nur weil er die Kirche besucht, irrt sich. Man wird ja auch kein Auto, wenn man in eine Garage geht.“

Und Frauen? Tja, das einstige Testimonial für Bravo-Coverstories ist wohl dem Teenie-Idol-Alter etwas entwachsen. Doch eilt RIKO der Ruf eines Frauenverstehers und Womanizers voraus, gepaart mit einer elegant charmanten Zurückhaltung. Vielleicht wirkt gerade diese unaufdringliche Art auf die Frauenwelt so anziehend und sexy.

Wenn man den Song „Maria,“ nun hört, das grandiose Video sieht, so empfindet man eine Stimmigkeit, eine Leichtigkeit und es schwingt ein leises Gefühl mit, dass man diesem sehr smarten, jungen Mann glauben will, was er da singt. RIKO, ein Sonnyboy mit Profil.

© Christine Nachbauer

RIKO

FRAG MARIA

01 **FRAG MARIA** [ISRC-CODE: ATN921000444]

03:32

M: D. BOHLEN, T: H. J. HORN BERNGES

V: ARABELLA MUSIKVERLAG, BLUE OBSESSION MUSIC, HANSEATIC MUSIKVERLAG

WWW.RIKO-MUSIC.COM

Produziert, Arrangiert und gemischt von Hubert Mollander

Programming & Keyboards: Hubert Mollander

Gitarren: Leo Aberer, Markus Zlöbl

Gesang: Riko; Chor: Christoph Leis-Bendorff

Eine E. H. Maier Produktion - © 2013

Coverfoto by Leo Aberer

LC 10469



Vision Music & Media Entertainment
c/o Gert Nachbauer

Mail: gert.bluewings@gmail.com

Phone: 0043 - (0)699 107 62 330

Facebook: www.facebook.com/gert.nachbauer

COVERMAX
DESIGN FOR MUSIC